

**Konsolidierung des städtischen Haushalts durch produktorientierte Steuerung
in den Haushaltsjahren 2008 bis 2013**

Produkte des Fachbereiches 6 -Bürgerservice, Ordnung, Recht –

Abkürzungen:

PsychKG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
OwiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
LHG	Landeshundegesetz
LimSchG	Landesimmissionsschutzgesetz
GewO	Gewerbeordnung

01.01.12 Zentrales Grundstücksmanagement

Zusammengefasst sind hier der An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken, die An- und Verpachtung von Grundstücken, der Erwerb und die Vergabe von Erbbaurechten, die Sicherung und die Einräumung von Rechten an Grundstücken, die Vereinbarung von Baulasten, die Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Grundbuchamt, die Unterhaltung/ Bewirtschaftung/ Verkehrs-sicherung des unbebauten Grundbesitzes einschließlich der Pflege des Grundstücksdatenbestandes im GC-LIS, der Abschluß von sog. Werberechtsverträgen.

Kenn-/Messzahlen:

ca. 10 /Jahr abgeschlossene Grundstückskaufverträge,
51 bestehende Pachtverträge,
80 unbebaute Grundstücke
12 Erbbaurechtsverträge
ca. 50 /Jahr Vereinbarungen zur Einräumung von Rechten
4 Werberechtsverträge

ZIELE/(ENTSCHEIDUNGSSPIELRÄUME):

Neben dem Abschluss und der Betreuung vertraglicher Vereinbarungen, die z.B. für den Straßen- oder Kanalbau oder die Unterhaltung städtischer Einrichtungen auf Grundstücken Dritter erforderlich sind („laufendes Verwaltungsgeschäft“) und der Verwaltung des städtischen Grundbesitzes durch eigene Tätigkeiten und durch Abwicklung des Auftragsverhältnisses zwischen Stadt und TBS-AöR ist Schwergewicht der Verwaltungstätigkeit in diesem Produkt die Vorbereitung, Unterstützung und weitere Umsetzung der städtischen Bauleitplanverfahren durch Erwerb von Erschließungsflächen, ggf. Vorratserwerb von Entwicklungsflächen oder Veräußerung städtischer Flächen nach Überplanung (Beispiel „Wohnbaugebiet Linderhausen“, aktuell B-Plan Nr. 78 „Haßlinghauser Straße“).

Handlungs- und Entscheidungsspielräume für Rat und Verwaltung bestehen im Hinblick auf eine „aktive Flächen (-bevorratungs- und Entwicklungs-)Politik oder bei der Veräußerung städtischer Flächen durch Festlegung von Vergabekriterien.

02.01.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Das Produkt fasst unterschiedlichste Aufgaben der Stadt als „Örtliche Ordnungsbehörde“ zusammen. Hervorzuheben sind insbesondere (vgl. im übrigen Etat) die Aufgaben nach dem PsychKG (Unterbringung psychisch Kranker bei unmittelbarer Eigen- oder Fremdgefährdung), die Sicherstellung der Bestattung Verstorbener ohne Angehörige, die Unterbringung Obdachloser durch Einweisungsverfügung in eine städtische Einrichtung, die Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren nach OwiG, LHG, LimSchG, die Kampfmittelbeseitigung sowie sonstige Aufgaben der Gefahrenabwehr.

Kenn-/Messzahlen

102 Ordnungswidrigkeitenverfahren

10 Kampfmittelbeseitigungsangelegenheiten, davon 1 Räumung

2 Obdachlosen-Belegungen und 10 Räumungsanzeigen

2 Ordnungsverfügungen Hundeangelegenheiten und 30 Kontrollen

53 Fälle nach PsychKG, davon 39 Einweisungen

32 gemeldete Leichen ohne Angehörige

60 Fälle Schädlingsbekämpfung

75 Fälle Strauch-, Hecken- u. Baumrückschnitt sowie Verschmutzungen im öffentlichen Verkehrsbereich

30 Fälle Überwachung Reinigungs- und Streupflicht

6 Jugendschutzkontrollen nachts/an Wochenenden

800 Vorgänge Ermittlungs- und Außendiensttätigkeiten

10 Bußgeldverfahren Schrottfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum und 5 Ersatzvornahmen

Ziele:

Gefahrenabwehr, Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Rahmen der ordnungsbehördlichen Aufgaben und Befugnisse.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich im wesentlichen durch den Personaleinsatz, besonders im Außendienst; Entscheidungsspielräume über die Regelungen der „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Schwelm“ vom 15.07.1983.

02.01.02 Gewerbewesen

Zusammengefasst sind hier Gewerbeanzeigen, Führung und Auskünfte Gewereregister, gewerberechtliche Erlaubnisse, Reisegewerbekarten, Heimatfestkirmes, Wochenmarkt, Erlaubnisse für Veranstaltungen, Gaststättenerlaubnisse, Spielhallenerlaubnisse, Ordnungsverfügungen, Bußgeldverfahren, Überwachung erteilter Erlaubnisse und Maßnahmen der Amtshilfe.

Besondere Aufgaben haben sich seit dem Jahr 2006 durch ministerielle Erlasse bei der Untersagung nicht genehmigter Sportwettveranstaltungen ergeben. Die Behörde betreibt derzeit (Stand 5/2008) noch 4 Gewerbeuntersagungsverfahren. 1 Verfahren wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

Kenn-/Messzahlen:

775 Gewerbeanzeigen

8 Bußgeldverfahren

104 Wochenmarkt-Tage

95 Gaststättenkontrollen

7 Spielhallenkontrollen

35 Fälle Überwachung Preisauszeichnung
3 Betriebsschließungen
1 Heimatfestkirmes mit 160 Verträgen
1 „Frühjahrskirmes“

Ziel:

Wahrung der Belange der Verbraucher und der Allgemeinheit im Geschäftsverkehr, ebenso der Nachbarn oder Beschäftigten bei öffentlichen Veranstaltungen. Steuerungsmöglichkeiten durch Nutzungserleichterungen ergeben sich beispielsweise durch den Einsatz elektronischer Informationsplattformen für Existenzgründer („GO NRW“) oder den Ausbau des elektronischen Verfahrens für Gewerbemeldung und –auskünfte („Pro Gewerbe“); im Übrigen wie vorstehend (Personaleinsatz).

Gestaltungsspielräume bei der Festsetzung von Nutzungsgebühren (Kirmes, Trödelmärkte als „Marktveranstaltung nach Titel IV der GewO“) oder durch Marktfestsetzungen.

02.01.03 Verkehrsangelegenheiten

Zusammengefasst sind hier verkehrsrechtliche Genehmigungen, straßenrechtliche Erlaubnisse, verkehrsregelnde Anordnungen, Ausnahmegenehmigungen und Sondernutzungserlaubnisse, Mitwirken bei Unfallkommission und Verkehrsaufklärung.

Kenn-/Messzahlen:

30 verkehrsrechtliche Genehmigungen
128 verkehrsregelnde Anordnungen
250 Sondernutzungserlaubnisse

Ziel:

Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs, Mitwirkung bei der Bekämpfung der Gefahren des Straßenverkehrs insbesondere für Kinder und ältere Menschen. Gestaltungsmöglichkeiten über (Mitwirkung an) besondere(n) Programme(n) zur Verkehrssicherheit („Netzwerk Verkehrssicheres NRW“, „Verkehrssicherheitstage“).

02.01.04 Parkraumüberwachung

Dieses Produkt beschreibt die Aufgaben bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs sowie die Ausstellung von Bewohnerparkausweisen und Ausnahmegenehmigungen.

Kenn-/Messzahlen:

16.100 Verwarnungen
2.500 Bußgelder
250 Kostenbescheide
325 Bewohnerparkausweise
75 Ausnahmegenehmigungen
32 KfZ-Abschleppmaßnahmen

Ziel:

Einhaltung des Parkraumkonzeptes gem. Beschluß des Rates vom 27.6.1996.
Steuerung über Beschlussfassung zum Parkraumkonzept.
Ordnung des ruhenden Straßenverkehrs.

02.01.05 Bürgerservice

Pflege und Führung des Melderegisters, Ausstellung Ausweis- und Reisedokumente, Fundbüro, Lohnsteuerkarten, Fischereischeine und Lebensbescheinigungen, allgemeine Serviceleistungen für andere Fachbehörden und städtische Dienststellen.

Kenn-/Messzahlen:

8.737 Anträge Melderegister
2.998 Anträge Personalausweise
1.712 Anträge Reisepässe
1.724 Bearbeitung Lohnsteuerkarten
53 Anträge Fischereischeine
1.144 Schwerbehinderten-Angelegenheiten
2.072 Beglaubigungen
727 Angelegenheiten für ausländische Mitbürger
128 Fundsachen
1.174 Führerscheinanträge

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

montags, donnerstags	7:30 Uhr bis 18:00 Uhr
mittwochs, freitags	7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
samstags	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ziel:

„kurze Wege bei Behördenkontakten – möglichst viele Behördenleistungen aus einer Hand“

Steuerungsmöglichkeiten über Öffnungszeiten und Personaleinsatz (= Wartezeit)

Das Bürgerbüro bestand im März 2008 im 10. Jahr. Über die seinerzeit als innovativ empfundene Konzeption und die verschiedenen Maßnahmen der Umsetzung wurde im April ausführlich berichtet.

02.01.06 Personenstandswesen

Dieses Produkt enthält alle Angelegenheiten des Personenstandswesens, namentlich Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, eingetragenen Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, namensrechtlichen Erklärungen und Mutter- und Vaterschaftsanerkennungen sowie Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen für deutsche Staatsangehörige und Führen der Testamentskartei.

Kenn-/Messzahlen:

639 Geburten
161 Eheschließungen
3 eingetragene Lebenspartnerschaften
744 Sterbefälle

Ziel:

Rechtliche Dokumentation des Personenstandes. Angebot flexibler Trauzeiten unter Beachtung verwaltungswirtschaftlicher Grundsätze. Gestaltungsspielräume durch ergänzende Angebote zur Gestaltung von Trauerzeremonien. Insoweit Steuerung auch über Personaleinsatz.

02.01.08 Brandschutz

Dieses Produkt enthält alle Angelegenheiten des Feuerschutzes und der technischen Hilfeleistung, des vorbeugenden Brandschutzes, der Mitwirkung beim Katastrophenschutz und der überörtlichen Hilfeleistung.

Kenn-/Messzahlen:

646 Einsätze

16 Einsatzfahrzeuge

131 aktive Feuerwehrleute

28 aktive Mitglieder Jugendfeuerwehr

Hauptamtliche (Planstellen)

Brandschutz 17,7 (Schichtdienst) -- 2,0 Tagesdienst

Allg. RD 8,6

Bes. RD 7,3

Stellenbesetzung zum 1.1.2008

2 Jahrespraktikanten

20 Beamte im Schichtdienst

2 Beamte im Tagesdienst

12 tariflich Beschäftigte (davon 4 im RD –8 im feuerwehrtechnischen Dienst)

2 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung

Ziel:

Sicherstellung der Schutzziele des Brandschutzbedarfsplans

Steuerungsmöglichkeit über Beschlussfassung zum Brandschutzbedarfsplan – bei Zugrundelegung grundsätzlicher Vorgaben für Hilfsfristen pp., Gestaltungsspielräume durch besondere Anstrengungen zur Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Wehrmitglieder. Bei der anstehenden Beschlussvorlage zur Neufassung des Brandschutzbedarfsplans sollen entsprechende Konzepte vorgestellt werden.

01.01.09 Allgemeiner Rettungsdienst

Rettung, Versorgung und Transport von Notfallpatienten im Rahmen des Vertrages mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis als Träger des Rettungsdienstes. Die Aufwendungen der Stadt werden nach Maßgabe des sog. Betriebsabrechnungsbogens vom Kreis erstattet.

Kenn-/Messzahlen:

2.144 Einsätze

1 Rettungswagen, besetzt „rund um die Uhr“ an 365 Tagen

Personal siehe bei „Brandschutz“

Ziel:

Sicherstellung der Vorgaben des Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises

Steuerung erfolgt(e) durch Beschlussfassung über die Vereinbarung über die Wahrnehmung

rettungsdienstlicher Aufgaben zwischen dem Ennepe-Ruhr-Kreis und der Stadt Schwelm

(Verw.Vorlage 63/05 zum Rat vom 23.6.2005; die Vereinbarung wurde auf unbestimmte Zeit- mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren zum Ende eines jeden Jahres geschlossen – wegen der kreisweiten Bedeutung der Kündigung einer Gemeinde wurde jedoch eine

„Einvernehmensklausel“ aufgenommen)

02.01.10 Besonderer Rettungsdienst

Dieses Produkt enthält die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung (Rettungsarzt) von Notfallpatienten in den Städten Gevelsberg, Ennepetal, Breckerfeld, Schwelm und Sprockhövel (südl. Stadtgebiet) im Rahmen des Vertrages mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis als Träger des Rettungsdienstes.

Kenn-/Messzahlen:

3.865 Einsätze

2 Notarzt-Einsatzfahrzeuge

Personal siehe bei „Brandschutz“

Ziel/ Steuerungsmöglichkeiten – wie vor

12.01.01 Gemeindestraßen, -wege, -plätze

Zusammengefasst sind hier Planung, Bau und Unterhaltung der öffentlichen Gemeindestraßen einschließlich Straßenbeleuchtung, Straßenbegleitgrün und Verkehrssignalanlagen /-einrichtungen, Planung, Errichtung und Unterhaltung der Brücken, Stützwände und Lärmschutzwände, die Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen, die Beschaffung von Fördermitteln zu Einzelprojekten, verschiedene Vertragsangelegenheiten (wie Konzessionsverträge, Mitbenutzungsverträge, Aufbruchgenehmigungen, Kreuzungsvereinbarungen) und verschiedene Rechtsangelegenheiten (wie Widmung und Einziehung von Straßen, Schadenersatzansprüche, Kostenerstattungsansprüche bei Beschädigung von Verkehrsanlagen etc.).

Die bauliche Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht sind den TBS AöR übertragen.

Kenn-/Messzahlen:

77,8 km Straßennetz

10 Fußgänger- und Straßenüberführungen

ca. 7 Beitragsabrechnungen/Jahr mit rd. 350 Bescheiden

ca. 60 Schadenersatzfälle (p.a.)

Ziele/Entscheidungsspielräume:

Verbesserung des Bauzustandes für alle Straßen u. Bauwerke entsprechend der Haushaltslage.

Optimierung des Mitteleinsatzes durch Standardbestimmung z.B. Straßenbegleitgrün o.

Abstimmung von Straßenbaumaßnahmen mit nachfolgenden Beitragsverfahren, bestmögliche

Durchsetzung von Ersatzansprüchen bei Beschädigung städtischer Einrichtungen.

Entscheidungsspielräume: Steuerungsmöglichkeiten vorwiegend durch Mittelbereitstellung „in den Grenzen der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde“.

12.01.02 Landesstraßen

Zusammengefasst sind hier Planung, Bau und Unterhaltung der städtischen Gehwege und Parkspuren an den Ortsdurchfahrten von Landesstraßen einschließlich der Straßenbeleuchtung und je nach Zuständigkeit auch des Straßenbegleitgrüns, die Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen, verschiedene Rechtsangelegenheiten (wie Mitwirkung bei Auf- und Abstufungen, Festsetzung von Ortsdurchfahrten) und verschiedene Vertragsangelegenheiten (wie Bau- und Kostenvereinbarungen mit dem Baulasträger für die Fahrbahn).

Die bauliche Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht sind den TBS AöR übertragen.

Kenn-/Messzahlen:

13,4 km Gehwege und Parkspuren (an Landesstraßen und Bundesstraßen)

Ziel:

Verbesserung des Bauzustandes der Gehwege und Parkspuren entsprechend der Haushaltslage.

12.01.03 Bundesstraßen

Die vorstehenden Ausführungen für die Landesstraßen gelten auch an dieser Stelle für die Bundesstraßen

12.01.04 Parkeinrichtungen

Zusammengefasst sind hier Planung, Bau und Unterhaltung der öffentlichen Parkplätze einschließlich Straßenbeleuchtung und Begrünung sowie die Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen. für diese Verkehrsanlagen.
Die bauliche Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht sind den TBS-AöR übertragen.

Kenn-/Messzahlen:

4 Parkplätze in einer Gesamtfläche von 12.886 qm

(Herzogstraße, Neumarkt, Lohmühle und Hauptstraße/Freiherr-vom-Hövel-Weg).

[Hinweis: Die Parkflächen Wilhelmstraße und Drosselstraße sind nicht „öffentlich-gewidmet“ und erfasst im Produkt 01.01.12]

Ziel:

Erhaltung/Verbesserung des baulichen Zustandes, Sicherstellung der Flächenverfügbarkeit im Rahmen des Widmungszwecks.

Entscheidungsspielräume/Steuerungsmöglichkeiten wurden im Widmungsverfahren ausgeübt. Änderungen mithin nur im „Einziehungsverfahren“.

13.01.01 Öffentliche Grünflächen

Zusammengefasst sind hier die Verwaltung und Unterhaltung der Parkanlagen (einschließlich besonderer Nutzungen durch Dritte) sowie die Betreuung und Förderung der Dauerkleingartenanlagen.

Die gärtnerische Pflege und die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht werden von den TBS AöR im Rahmen eines Auftragsverhältnisses zur Stadt wahrgenommen. Die haushaltstechnische Abwicklung erfolgt über Kostenanforderungen der TBS an den Fachbereich.

Kenn-/Messzahlen:

5 städtische Parkanlagen mit einer Gesamtfläche von 83.289 qm

(Martfeld, Brunnen, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Herzogstraße)

1 private Parkanlage mit einer Fläche von 6.477 qm (Sophienhöhe)

auf Grund eines Vertrages vom 23.9./16.10.1981 (Verschönerungsverein)

4 Dauerkleingartenanlagen mit einer Gesamtfläche von 156.890 qm ,
die an die jeweiligen Kleingartenvereine verpachtet sind.

Ziel:

Den Pflegestandard der Parkanlagen zu erhalten und im Rahmen der Mittelverfügbarkeit verbessern, Gewährleistung jederzeitiger Verkehrssicherheit der Anlagen und Einrichtungen. Entscheidungsspielräume/ Steuerungsmöglichkeiten durch Mittelbereitstellung (z.B. für weitere Ausstattung) u. Entwicklung weiterer Nutzungsmöglichkeiten (frühere Beispiele Außengastronomien, „Bouleanlage“, besondere Veranstaltungen in Parkanlagen) ; Vertragsgestaltung, weitere Flächenbereitstellung f. Kleingartenanlagen („i.V.m. Bauleitplanung“)

13.01.02 Öffentliche Gewässer/ wasserbauliche Anlagen

In diesem Produkt wird der Unterhaltungsaufwand für die Gewässer („2. Ordnung“) im Schwelmer Stadtgebiet dargestellt. Die Aufgabe ist der Gemeinde durch Gesetz übertragen. Die Gewässerunterhaltung wird als Verbandsaufgabe durch den Wupperverband gegen Erhebung eines Verbandsbeitrages durchgeführt. Im Teilgebiet Linderhausen-Ost (gehört zum Gebiet des Ruhrverbandes) ist die Gewässerunterhaltung den TBS AöR übertragen. Wasserbauliche Anlagen sind die von den TBS AöR in den vergangenen Jahren gebauten Bachwasserleitungen.

Kenn-/Messzahlen:

61,7 ha bebaute Gemeindefläche

18,03 qkm Gemeindefläche

Ziel:

Naturnahe Erhaltung der Gewässer. Schonender Umgang mit Ressourcen.

Steuerungsmöglichkeiten durch Vertretung der Stadt in den Entscheidungsgremien der Verbände.

Wasserbauliche Anlagen werden über das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt geplant und umgesetzt.

13.01.03 Friedhofs- und Bestattungswesen

In diesem Produkt werden die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber und des jüd. Friedhofs dargestellt und die Landeszuwendungen abgewickelt.

Die gärtnerische Pflege und die Verkehrssicherungspflicht werden überwiegend von den TBS AöR, im Übrigen (Jüdischer Friedhof, Ehrenanlage Bahnhofstraße) durch private Gartenbauunternehmen ausgeführt.

Die Aufwendungen sollen durch die jeweiligen Landeszuwendungen gedeckt werden.

Kenn-/Messzahlen:

149 Einzelgräber Ehrenanlage Bahnhofstraße

106 Einzelgräber Friedhof Oehde

7 Einzelgräber Friedhof Linderhausen

2.454 qm Jüdischer Friedhof an der Delle

Ziel:

Erhaltung eines würdevollen Zustandes der Gräber und deren Umfeld.

Steuerungsmöglichkeiten vorwiegend über Bereitstellung weiterer städtischer Mittel.

13.01.04 Forstwirtschaft

Dieses Produkt enthält die Planung , Bewirtschaftung und Unterhaltung der Waldflächen der Stadt und des Verschönerungsvereins (Vertrag vom 23.9./16.10.1981).

Die technische Forstbetriebsleitung und die forstliche Betreuung erfolgen durch den Landesbetrieb Wald und Holz.

Die forstliche Durchführung und die Verkehrssicherungspflicht sind den TBS AöR übertragen. „Verwaltungsaufgaben“ wie Wegevereinbarungen, Verfolgung und Regulierung von Schadensersatzansprüchen obliegen dem Fachbereich.

Kenn-/Messzahlen:

136 ha städtische Waldflächen

38 ha Waldfläche Verschönerungsverein

Ziel:

Erhaltung des Waldes als natürliche Lebensgrundlage für Mensch und Tier.

Kurzfristig die Schäden durch den Sturm „Kyrill“ zu beseitigen unter Inanspruchnahme der von der EU bereitgestellten Fördermittel. Dadurch eine zeitweise Reduzierung des Sachaufwandes bei der Durchforstung und bei der Wegeunterhaltung in den Jahren ab 2009.

Die langfristigen Ziele sind im Rahmen des von der Forstbetriebsleitung vorzulegenden 10-jährigen Forsteinrichtungswerkes festzulegen.

13.01.05 Landwirtschaft

Dieses Produkt enthält die von der Stadt gebauten und zu unterhaltenden Wirtschaftswege.

Die bauliche Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht sind den TBS AöR übertragen.

Kenn-/Messzahlen:

12 Wirtschaftswege mit einer Gesamtlänge von 9,285 km.

Ziel:

Verbesserung des Bauzustandes entsprechend der Haushaltslage.